

‘volumina (d. h. die 3 Bücher) calamo conscripta rhetorico et in quibusdam locis metro variata’¹⁾, und ganz richtig spricht er im Plural von ihren Verfassern, da er am besten wusste, welchen Antheil Aldebald an der Biographie des Syrus hatte. Denn er selbst hatte ja, wie Syrus in seiner Widmung zu erzählen noch Gelegenheit fand, Einsicht in das unverfälschte Original des Syrus genommen und konnte ohne Schwierigkeit sich von diesem eine Abschrift verschaffen. Den Werth Odilos also erkenne ich mit Schultze an, aber ich begründe ihn damit, dass er für uns die nicht interpolierte Vita des Syrus vertritt. Und das ist es, was Schultze die von Odilo an Syrus geübte Kritik nennt.

1) Boll. S. 688. [Während des Druckes vorstehender Miscelle erschien E. Sackur, Die Cluniacenser u. s. w. Halle 1892. Dort wird S. 212 Anm. 3 bemerkt, dass Syrus I, 5 die Miracula S. Germani des Heiric benutzt.]
